

in Mei hand verglichen, die beiden valikanischen photographischen
 Lagen. — Für die von mir übernommene Ausgabe des Nicolaus
 von Dubriato habe ich die allein in betracht kommende Pariser
 Ms. dort nochmals genau verglichen; ich habe mich entschlossen,
 die fehlerhafte, ~~apocryphale~~ ~~apocryphale~~ ~~apocryphale~~ Orthographie dieser Ms.
 beizubehalten, obwohl sie nur die des Schreibers ist, dem Nicolaus
 in die Feder stieß. Denn sie ist werthvoll für die Kenntniss
 von der Aussprache des Lateinischen im 14. Jh. durch eine Romanze,
 und die Herstellung einer einheitlichen und korrekten Orthographie
 würde ihre charakteristischen Eigentümlichkeiten ganz vernichten.
 Zeitraubend wird bei dieser Ausgabe nur der Sachkommentar sein,
 der nicht ganz kurz gehalten werden kann; ich werde mit einer
 Bearbeitung im Laufe des Jahres beginnen, sobald der Leipzig und
 meine Beiträge für 18. 30, 2 fertig sind. — Herr Ottobibliothek
 Herr Dr. Leidinger in München hat die Ausgaben des Chron.
de descriptione Bavariae, des Fünffelder Chronik de officis
principum und der Vita Ludovici Bavari übernommen; die
 Herstellung der Texte der beiden letzteren hat er vollendet; für
 die Vita wird er die gleiche Arbeit sofort in Angriff nehmen. Das
 deutsche Gedicht auf Kaiser Ludwig soll der Ausgabe angeschlossen
 sein werden. — Die Ausgabe der Vita Karoli IV. hat Herr Prof.
Ullrich in Prag übernommen, ist aber durch die Staats-
 geschäfte und durch anderweitige Verpflichtungen so in Anspruch
 genommen gewesen, dass er bisher nur zu den ersten orientali-
 schen Vorarbeiten gekommen ist. Er hofft jedoch in einigen
 Monaten, wenn diese Hindernisse verschwunden sein werden, sich
 ganz der Vita Karoli zuwenden zu können. — Die Ausgabe
 des ältesten Annalenwerkes Ricwirts von Tauben habe ich im
 Einvernehmen mit Herrn Geheimen Rathen Justizrats Prof.
 Dr. Zimmer dem Mitarbeiter in der Legation Dr.
 H. Stübler übertragen. Dieser hat die 3 Wiener Ms. neu
 verglichen, die Pariser hofft er in Berlin beschaffen zu können.
 Dagegen hat er die Zurechtlegung der beiden Klosterausgaben Ms.
 vorgelesen, und es wird, da ihre Kollation unentbehrlich
 ist, eine Reise des Herrn Dr. Stübler zu diesem Behufe erforder-
 lich sein, die ich zu bewilligen bitte und für die ich einen
 entsprechenden Betrag in den Etat eingerechnet habe. — Folgend
 ist von dem für diese Serie im vorigen Jahre aufgestellten

10